

Praxisbericht

Ausbau der BAB A 8 Augsburg – München Fahrbahnentwässerung mit Strabusil® und Strabu-control®

nach dem Betreiber-
modell (A-Modell)

Bauvorhaben:

Sechsstreifiger Ausbau
der BAB A 8 Augsburg – München;
AS Augsburg West – AS Dachau/
Fürstenfeldbruck

Pilotprojekt Betreibermodell

Beginn 2007; Fertigstellung 2010
Bauzeit: 3 1/2 Jahre

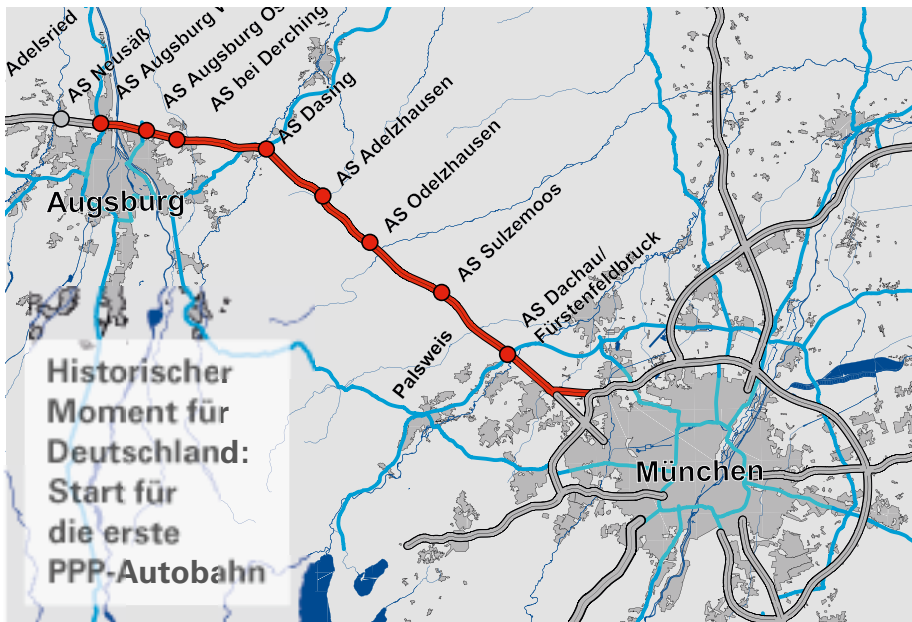
Bauherr: Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch den Freistaat Bayern, Auto-
bahndirektion Südbayern

Bauausführung: Arge A 8 – Ausbau Augs-
burg – München, Robert-Bosch-Straße 5,
86543 Dasing; Berger Bau GmbH, TRAPP
INFRA Wesel GmbH, Wayss Freytag
Ingenieurbau AG, Fluor Infrastructure B. V.



DRAINAGE SYSTEME
ELEKTRO SYSTEME
HAUSTECHNIK
INDUSTRIEPRODUKTE

Sechsstreifiger Ausbau der A 8 Augsburg – München als PPP-Projekt



Grafik: Autobahndirektion Südbayern



Sechsstreifiger Ausbau: BAB A 8 Augsburg – München

Die A 8 (West) Ulm – Augsburg – München ist eine Hauptverkehrsachse von europäischer Bedeutung und Teil des transeuropäischen Netzes (TEN). Mit einem Verkehrsaufkommen von bis zu 100.000 Kfz/Tag ist die 60 Jahre alte vierstreifige Strecke überlastet. Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen entsprechen nicht den heutigen wasserwirtschaftlichen Erfordernissen.

Die Realisierung des Ausbaus erfolgt durch einen Konzessionsnehmer im Rahmen eines Pilotprojektes als Betreibermodell.

Dabei wird die A 8 bis 2010 zwischen der Anschlussstelle Augsburg-West und dem Autobahndreieck München-Eschenried unter Aufrechterhaltung des Verkehrs auf 37 km Länge sechsstreifig ausgebaut.

Ausbau als Betreibermodell

Während der Konzessionsdauer von 30 Jahren ist es Aufgabe des Konzessionsnehmers, den ausgebauten Teilbereich der A 8 zusammen mit der Eschenrieder Spange auf insgesamt 52 km Länge zu erhalten und zu betreiben. Die Anforderungen an die Qualität der Autobahn sind vertraglich definiert. Im Gegenzug erhält der Betreiber die Einnahmen aus der LKW-Maut.

Die autobahnplus A 8 GmbH übernahm ab Mai 2007 als Projektgesellschaft die Konzession für das erste A-Modell Deutschlands.

Daraus ergibt sich für den Konzessionsnehmer die Anforderung, qualitativ hochwertig, dauerhaft und kostengünstig zu bauen.

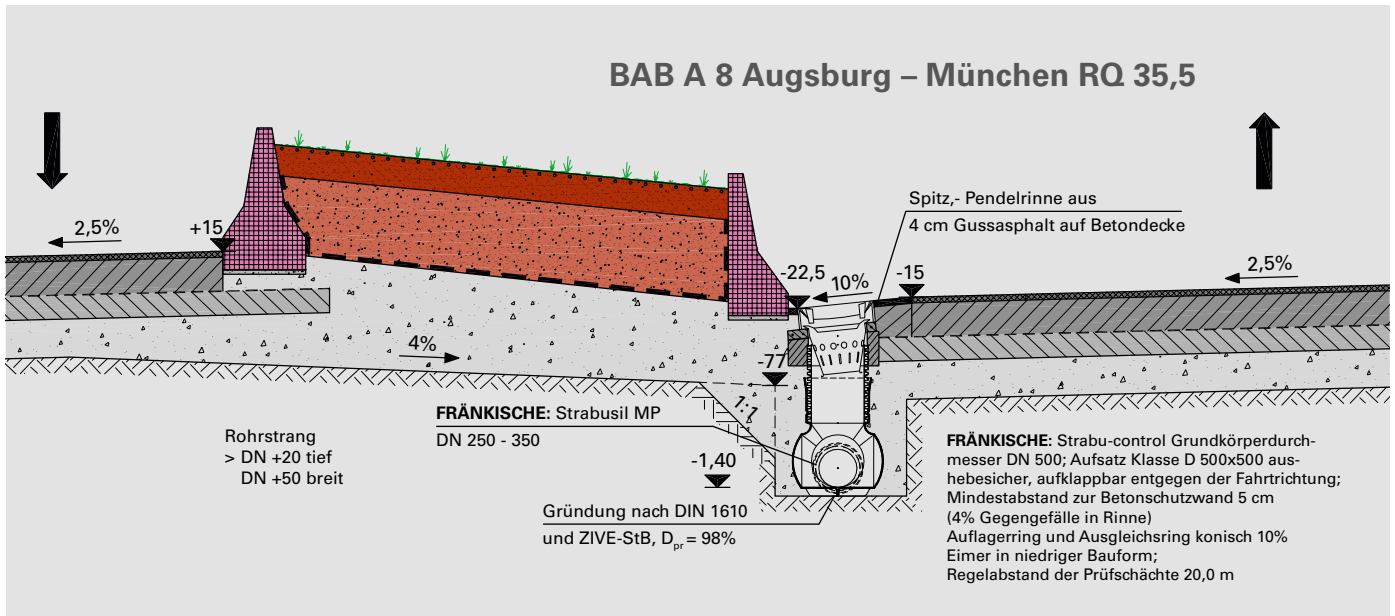
Besondere technische Anforderungen

Die Einbausituation sowie die Anforderungen aus der 30-jährigen Konzessionsdauer für die Wartung und Erhaltung erfordern höchste statische Tragfähigkeit, Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit der Entwässerungssysteme. Für eine wirtschaftliche Realisierung der Maßnahme in einer möglichst kurzen Bauzeit sind problemloses Handling und einfaches Verarbeiten der Produkte entscheidend.

Nach intensiver Prüfung verschiedener Produktangebote hat sich die Arge A 8 für die Systemlösungen von FRÄNKISCHE entschieden.

Die Entwässerungssysteme für den Verkehrswegebau von FRÄNKISCHE erfüllen die hohen Anforderungen bei PPP-Projekten.

Hohe technische Anforderungen – innovative technische Lösungen



Innovative technische Lösungen im Bereich der Fahrbahntentwässerung

Das im Fahrbahnbereich und auf dem Planum anfallende Niederschlagswasser wird über Strabusil® - Mehrzweckrohre gesammelt und abgeleitet. In Kurvenbereichen wurden am tiefer liegenden Fahrbahnrand Strabu-control Schächte aus PE vorgesehen, welche hier als Alternative zu herkömmlichen Straßenabläufen eingesetzt wurden. Diese sind im überfahrbaren Rinnenbereich neben dem Fahrbahnrand angeordnet.

Es wurden Strabusil®-Mehrzweckrohre in den Nennweiten DN 250 bis DN 350 direkt im Lastausbreitungsbereich der Fahrbahn eingebaut.

Auf die Anordnung von Sammelleitungen im Mittelstreifen, wie bei vielen Ausbaumaßnahmen üblich, wurde hier verzichtet.

Hohe Belastbarkeit unter dauerhafter Beanspruchung

Die Standsicherheit für den Strabu-control® Schacht wurde von der LGA Nürnberg, Institut für Statik, für die Einbaufälle 1,0 m Sohlentiefe und 2,5 m Einbautiefe gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik erfolgreich nachgewiesen. Der Ansatz der Verkehrslast erfolgte gemäß dem Lastbild SLW 60 für den Einsatz im Schwerlastbereich.

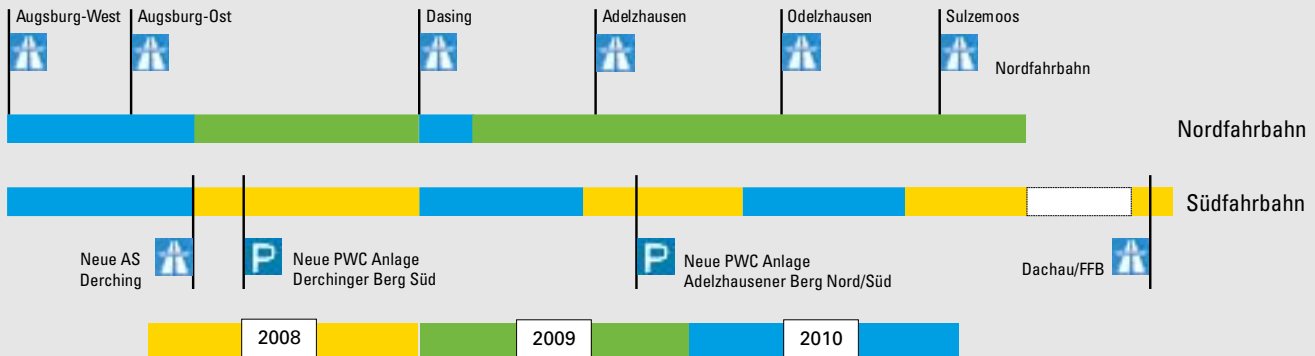
Die Strabusil®-Sickerleitungs- und Mehrzweckrohre aus PE vereinen die Vorteile der enorm hohen statischen Festigkeit gewellter Rohre mit dem hohen Wasserabfluss innen glatter Rohre.

Dank der hohen Druck- und Schlagfestigkeit, der Temperaturbeständigkeit bei Minusgraden und der Beständigkeit gegen Säuren und Laugen erfüllen die Strabusil®-Verbundrohre sowie die Strabu-control®-Schächte höchste Anforderungen an Langzeitbeanspruchung und statische Belastbarkeit.

Vor dem Hintergrund der besonders hohen Anforderungen an die Entwässerung für den Sechsstreifigen Ausbau der BAB A 8 sowie die Erhaltung und den Betrieb eines Autobahnabschnittes im Rahmen eines PPP-Projektes ist das Strabusil®-/Strabu-control® Entwässerungssystem aus PE eine ideale Lösung.

Erstes A-Modell Deutschlands – die BAB A 8 Augsburg – München

a⁺



Qualitätssicherung

Als zertifizierter Produktionsbetrieb nach DIN ISO 9001 unterliegt FRÄNKISCHE einer regelmäßigen externen Überwachung.

Der Strabu-control®-Schacht wird als monolithisches Bauteil in einem Schritt im Rotationsverfahren hergestellt und weist damit keinerlei Handschweißungen oder andere Produktionszwischenschritte auf.

Bei der Produktion des Strabu-control®-Schachtes wird ausschließlich PE-Neuware verwendet, deren Werkstoffkennwerte durch ein externes, neutrales Institut nachgewiesen sind.

Durch dieses Produktionsverfahren, welches strengen Eigenüberwachungskriterien unterliegt, werden herstellungsbedingte Fehlerpotenziale ausgeschlossen und eine stetige Einhaltung der technischen Vorgaben für jedes einzelne Produkt garantiert.

Die kontinuierliche Einhaltung der hohen Produktqualitäten wird hierdurch gesichert.

FRÄNKISCHE garantiert die erforderliche langjährige Produktsicherheit für die Anforderungen bei PPP-Projekten.

Die Realisierung als Betreibermodell ermöglicht nicht nur die vorgezogene Umsetzung, sondern auch die frühzeitigere Fertigstellung des gesamten Streckenabschnittes.

Durch die Generalunternehmervergabe an die Arge A 8 war eine wirtschaftliche Abwicklung unter Ausschöpfung des Innovationspotenzials gewährleistet.



FRÄNKISCHE wurde als Systemlieferant zum wichtigen Partner.